



Presseschau vom 05.05.2016:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *Korrespondent* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und ukrainische Quellen in Blau (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *Korrespondent* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends:

Dnr-online.ru: Am 4. Mai fand in Donezk eine Vorstellung des Buches „Stern und Halbmond“ statt, das den muslimischen sowjetischen Soldaten, die in den Kämpfen auf dem Territorium des Donbass in den Jahren 1941-1943 gefallen sind, gewidmet ist.

Dieses Buch ist das Ergebnis einer jahrzehntelangen wissenschaftlichen Forschungsarbeit von Mitarbeitern des Donezker Zentrums des Krymskij-Instituts für Ostwissenschaft. Das Buch hat kein Analogon und ist die Frucht der Arbeit von drei Generationen von Wissenschaftlern. Die Geschichte des Großen Vaterländischen Kriegs im Donbass ist eine heroische und tragische Seite unserer Vergangenheit. Viele Helden, die ihr Leben für die Freiheit und die Unabhängigkeit der Heimat gegeben haben, sind unbekannt. Eine der wichtigsten Aufgaben bei der Verewigung ihres Andenkens ist die Feststellung der Namen aller für unser Gebiet Gefallenen, ihrer Biographien, Begräbnisorte. Unter den Toten waren Vertreter aller Völker der Sowjetunion, verschiedener Glaubensrichtungen und kultureller Traditionen. Jeder sechste in den Jahren des Kriegs in den Kämpfen um den Donbass Gefallene war Muslim, aus Aserbaidschan, dem nördlichen Kaukasus, Mittelasien, dem Wolgagebiet. Insgesamt sind in dem Buch Zeugnisse über 4200 muslimische Soldaten gesammelt, die auf der Donezker Erde gefallen sind“, sagte der Leiter des Zentrums Michail Schwezow.

Über die in diesen Jahren getane Arbeit sagte er, dass das Wissenschaftlerkollektiv nicht vorhat, die Suche und Feststellung von Namen sowjetischer Soldaten verschiedener Nationalitäten und Glaubensrichtungen einzustellen. Gerade in der Einheit lag die Stärke der Völker der UdSSR, die den Faschismus besiegt haben.

Michail Schwezow unterstrich auch, dass die Herausgabe des Buches dank der Unterstützung des Bildungs- und Wissenschaftsministeriums der DVR, des

gesellschaftlichen wissenschaftlichen Zentrums „Ost-West“ und der „Union der muslimischen Gemeinschaften des Donbass“ möglich war.

An der Veranstaltung nahmen Vertreter der Öffentlichkeit, von Ministerien und Behörden der Republik, Wissenschaftler, Mitglieder der muslimischen Gemeinschaft des Donbass und Ehrengäste aus Russland teil.

Mit einem Grußwort wandte sich auch der Leiter des Kujbyschewskij-Bezirks von Donezk Iwan Prichodko an die Versammelten.

Vormittags:

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben in der Nacht das frontnahe Territorium von **Dokutschajewsk** beschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus den militärischen Einrichtungen der DVR mit.

„Gegen Mitternacht haben die ukrainischen Streitkräfte das Feuer mit Mörsern des Kalibers 82mm auf die Außenbezirke von Dokutschajewsk eröffnet“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Gemäß den Informationen der Quelle wurde von den Positionen der ukrainischen Bataillone im Gebiet des besetzten Nowotroizkoje geschossen. Informationen über Verletzte und Zerstörungen werden noch geprüft.

Lug-info.com: (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Rettungskräfte haben die Leiche eines weiteren Bergmanns im Malinowskij-Bergwerk im Perewalskij-Bezirk entdeckt, wo am 3. Mai eine Methanexplosion stattfand.

„Im Bergwerk wurde eine weitere Leiche eines Bergmanns entdeckt. Die Sucharbeiten gehen weiter“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Somit beträgt die Zahl der Toten in Folge des Unfalls nun zwei, vier Bergleute sind mit Verbrennungen im Krankenhaus, weitere acht befinden sich unter den Trümmern.

Die Generalstaatsanwaltschaft der LVR teilte mit, dass sich bereits am 2. Mai in dem Bergwerk eine Explosion ereignet hatte, in deren Folge vier Bergleute verletzt wurden. Darüber hat die Leitung des Bergwerks jedoch nicht die zuständigen Stellen informiert. Die Generalstaatsanwaltschaft hat deswegen ein Strafverfahren wegen des Todes der Bergleute eingeleitet, die verantwortlichen Personen des Unternehmens wurden festgenommen.

Dan-news.info: Einige hundert ältere Einwohner der DVR, darunter Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges, haben im Rahmen des Projekts „Erinnerung“ Hilfe von den Aktivisten der gesellschaftlichen Organisation „Molodaja Respublika“ erhalten. Dies teilte heute der Vorsitzende von MR Sergej Kondrykinskij mit.

„In der Republik wird nicht erst seit einem Monat mit Unterstützung des Verteidigungsministeriums der DVR das soziale Projekte „Erinnerung“ realisiert, das auf Hilfe für ältere Menschen, darunter auch Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges, gerichtet ist“, sagte er. „Im Rahmen der Realisierung des genannten Projekts hilft die Jugend Rentnern. Inzwischen haben sie hunderten Veteranen des Großen Vaterländischen Kriegs geholfen“.

Nach den Worten Kondrykinskijs umfasst das soziale Projekt neun Städte der Republik. Junge Aktivisten bringen den Veteranen soziale Hilfe, die bei Bürgern der DVR gesammelt wurde. Außerdem nehmen die Freiwilligen Videos mit den Teilnehmern des Großen Vaterländischen Kriegs auf, die von ihren Taten und vom Lesen in den Jahren des Großen Vaterländischen Kriegs erzählen.

Aktivisten der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“ haben aus Anlass des 72. Jahrestags des Großen Sieges auch eine Aktion zur Hilfe für Veteranen des Großen Vaterländischen Kriegs unter der Bezeichnung „Sag danke!“ organisiert.

Wir erinnern daran, dass die Regierung der DVR den Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges besondere Aufmerksamkeit widmet. Zum Feiertag hat das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko angeordnet, den Veteranen eine einmalige materielle Hilfe auszuzahlen. Unterstützungen in einer Gesamtsumme von insgesamt mehr als 70 Millionen Rubel erhalten mehr als 40.000 Menschen. Außerdem hat das Koordinationszentrum zum Wiederaufbau der DVR den Teilnehmern des Großen Vaterländischen Kriegs fast tausend Lebensmittelpakete zugeteilt. Etwa 2000 Veteranen, die in abgelegenen Gebieten der DVR leben, erhalten zum Tag des Sieges Startpakete für den Mobilfunkoperator „Phönix“ mit der Möglichkeit kostenlos mit Russland zu telefonieren.

De.sputniknews.com: Russische Sicherheitskräfte haben eine Gruppe von Bürgern aus Zentralasien festgenommen und bei ihnen eine Vielzahl von Waffen und Sprengstoff beschlagnahmt, wie die Agentur RIA Novosti meldet. Nach Angaben des Inlandsgeheimdienstes FSB soll eine Anschlagsserie über die Maifeiertage in Russland geplant gewesen sein.

Die Terrorverdächtigen würden bereits seit Mittwochabend wichtige Aussagen machen, so RIA Novosti unter Berufung auf FSB-Quellen. „Die festgenommenen Personen planten, über die Maifeiertage an besonders belebten Versammlungsstätten das Feuer auf Passanten zu eröffnen“, zitiert die Agentur ihre Quelle. Eine offizielle Bestätigung liegt bislang nicht vor. Die Verdächtigen waren am Vortag „durch operative Fahndungsmaßnahmen in Moskau“ festgenommen worden, wie die FSB-Pressestelle bestätigte. Die Festgenommenen handelten nach Angaben des Geheimdienstes „im Auftrag von Chefs der internationalen Terrororganisationen, die in Syrien und der Türkei agieren“.

Nachmittags:

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben heute tagsüber zweimal das Dorf **Spartak** am nördlichen Rand von Donezk beschossen. Dies teilte eine Quelle aus den militärischen Einrichtungen der DVR mit.

„Der erste Beschuss von Spartak begann um 8:30 Uhr. Der nächste erfolgte gegen Mittag“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach Angaben der Quelle wurde auf das Dorf von den Positionen des Gegners im Gebiet des Lüftungsschachts des Butowskaja-Bergwek unter Verwendung von Mörsern des Kalibers 82mm geschossen. Informationen über Verletzte und Zerstörungen werden noch geprüft.

De.sputniknews.com: Russland stellt für kein Land der Erde eine Gefahr dar, wird aber seine eigenen Interessen schützen und keine potenziellen Gefahren ignorieren, wie Kreml-Sprecher Dmitri Peskow mitteilte. Damit reagierte er auf die jüngste Aussage des neuen Nato-Befehlshabers in Europa, Curtis Scaparrotti, ständig für einen Kampf mit Russland bereit zu sein.

„Wir haben schon mehrmals gesagt, dass das aufstrebende Russland für niemanden eine Gefahr darstellt“, sagte Peskow. Russland trete nachhaltig für eine vorteilhafte Kooperation und gemeinsame Konfliktregelung ein. „Dabei kann Russland jedoch Aktionen, die direkt oder potenziell seine nationalen Interessen gefährden können, nicht außer Acht lassen“. General Scaparrotti, der am Mittwoch Philip Breedlove im Amt abgelöst hat, nannte Russland eine der Hauptbedrohungen für die Nato und rief die Allianz-Mitglieder auf, stets dazu bereit zu sein, „schon am Abend“ Krieg gegen Russland zu führen.

Die Nato sei derzeit mit einem „aufstrebenden Russland, das sich als Weltmacht zu präsentieren strebe“ konfrontiert, sagte Scaparrotti bei der Amtsantrittszeremonie in Brüssel. Als weitere Gefahren für die Nato nannte er den Terrorismus und die Flüchtlingskrise, die von der Instabilität in Nordafrika und im Nahen Osten angeheizt würden.

Lug-info.com: Pressekonferenz des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Major Andrej Marotschko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Kiew bereitet das Eindringen spezieller Diversions- und Terrorgruppen in die LVR vor, um Vertreter der Staatsorgane der Republik zu ermorden oder zu entführen.

„Von der Leitung der Spezialdienste der Ukraine werden weiterhin Maßnahmen zur Destabilisierung der Lage in der Konfliktzone im Donbass durchgeführt. Im Verlauf der Umsetzung dieser Maßnahmen ist die Durchführung terroristischer Akte auf dem Territorium der Republik im Zeitraum vom 7. bis zum 12. Mai möglich“, teilte er mit.

Der Vertreter der Verteidigungsbehörde der Republik sagte, dass zu diesem Zweck in Kiew im Zentrum für Spezialoperationen eine spezielle 6. Koordination geschaffen wurde, deren strukturelle Abteilungen in Sewerodonezk stationiert sind.

„Grundlegende Aufgabe dieser Abteilungen der 6. Koordination ist die Vorbereitung und Einschleusung von Diversions- und Terrorgruppen mit dem Ziel der physischen Vernichtung oder Entführung von Vertretern der Staatsorgane der LVR“, sagte Marotschko.

Diese genannten Diversions- und Terrorgruppen planen auch die Durchführung von Diversions- und Terrorakten gegen die Zivilbevölkerung des Donbass.

Marotschko sagte, dass die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz sich in den letzten 24 Stunden nicht wesentlich geändert hat und als stabil angespannt charakterisiert werden kann.

„Ein positiver Fakt ist, dass Beschüsse von Ortschaften der Republik und Abteilungen der Volksmiliz nicht festgestellt wurden“, unterstrich Marotschko.

„Aber die Kiewer Führung verbreitet über die von ihr kontrollierten Medien weiterhin Falschinformationen, dass die Abteilungen der Volksmiliz das Regime der Ruhe an der Kontaktlinie verletzen und versuchen bei der Zivilbevölkerung ein negatives Verhältnis zur Volksmiliz und zur LVR im Ganzen zu erzeugen. Die Kiewer Regierung versucht so, das Interesse der westlichen „Partner“ am Geschehen im Südosten des Landes nicht erlahmen zu lassen, um auf diesem Weg weiter finanzielle und militärische Hilfe zu erhalten.

„Die ukrainischen Streitkräfte verletzen weiter die Bedingungen zur Stationierung von Militärtechnik an der Kontaktlinie und nutzen das Regime der Feueereinstellung für die Konzentration von militärischem Potential ihrer Abteilungen in der „ATO“-Zone“, stellte Marotschko fest.

„So wurde von unserer Aufklärung entdeckt, dass im Bereich von Sewerodonezk eine verstärkte Panzerkompanie konzentriert ist, die in ihrem Bestand hat: 12 Panzer und Panzertechnik, drei Artilleriegeschütze, 13 Fahrzeuge zur Beförderung von Personal“, sagte der Vertreter der Volksmiliz.

„Am südwestlichen Rand von Trjochisbjonka wurde eine technische Verstärkung von vier Unterständen festgestellt, die für die Stärkung der Verteidigungspositionen in unmittelbarer Nähe der Kontaktlinie vorgesehen sind, ebenfalls wurde die Stationierung von drei T-64-Panzern aufgedeckt, die in Bunkern getarnt sind“, fügte Marotschko hinzu.

Die OSZE-Mission stellt weiter Verletzungen der Regeln für den Abzug schwerer Waffen von der Kontaktlinie durch die ukrainische Seite fest.

„So schreiben sie am 3. Mai in ihrem Bericht, dass auf dem Territorium, das sich unter Kontrolle der ukrainischen Truppen befindet, wieder die Stationierung von verbotenen Waffen beobachtet wurde, nämlich 24 Haubitzen D-30“, teilte Marotschko mit.

Nach seinen Worten folgt daraus, dass die Führung der Ukraine die Idee der Lösung des Konflikts im Südosten des Landes auf gewaltsamem Weg nicht aufgegeben hat.

„Die Volksmiliz hat die Einhaltung der Minsker Vereinbarungen nicht eingestellt, selbst nicht vor dem Hintergrund ständiger Provokationen von Seiten der ukrainischen Truppen und falscher Beschuldigungen bezüglich Beschüssen“, unterstrich der Major.

De.sputniknews.com: Moskau: Terrorgruppe plante Anschlag auf „Unsterbliches Regiment“ am 9. Mai.

Die am Mittwoch in Moskau festgenommenen Terrorverdächtigen haben jüngsten Medienberichten zufolge am 9. Mai in Moskau einen Terroranschlag auf Teilnehmer der

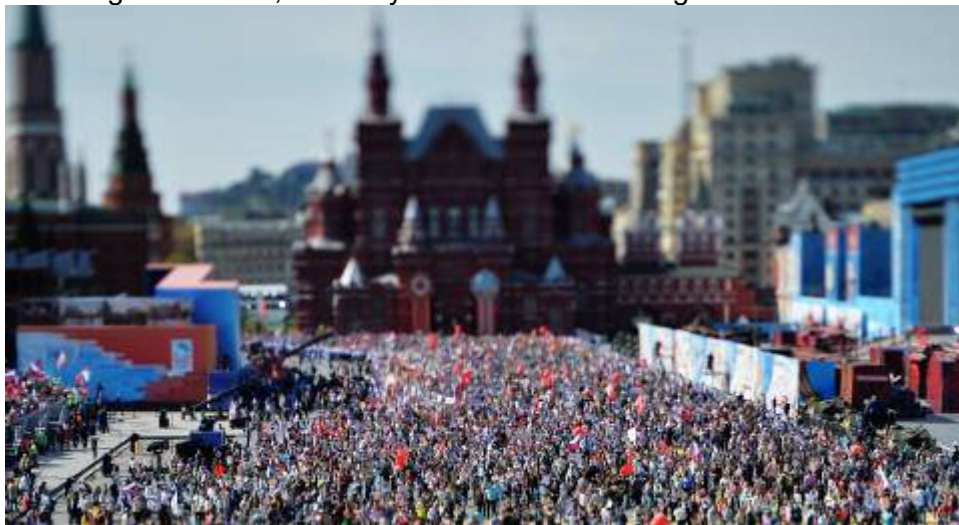
Aktion „Unsterbliches Regiment“ verüben wollen.

Bei den festgenommenen Personen handele es sich um 12 Bürger Tadschikistans, die in Moskau als Straßenfeger tätig bzw. arbeitslos waren.

Die Voruntersuchung der beschlagnahmten Waffen würde darauf hindeuten, dass sie über die Ukraine nach Russland gebracht worden waren, schreibt die Nesawissimaja Gazeta. Die Festgenommenen sollen zudem aktiv ihre Landesleute in der Türkei und in Syrien über soziale Netzwerke kontaktiert haben, die sie angeblich dann auch beauftragt hätten, am 9. Mai Terroranschläge zu verüben.

Derzeit werden die festgenommenen Personen zunächst wegen Waffenschmuggel und einer Attacke auf das Leben eines Mitarbeiters der Sicherheitskräfte beschuldigt. Informationen über die Vorbereitung von Terroranschlägen in Moskau werde derzeit noch geprüft. Erst dann werde über die Einleitung eines Strafverfahrens wegen Terrorismus entschieden.

Die Verdächtigen waren am Vortag „durch operative Fahndungsmaßnahmen in Moskau“ festgenommen worden, wie die FSB-Pressestelle bestätigte. Die Festgenommenen handelten nach Angaben des Geheimdienstes „im Auftrag von Chefs internationaler Terrororganisationen, die in Syrien und der Türkei agieren“.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30225/97/302259797.jpg>

Dan-news.info: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko hat heute postum drei Soldaten, die die Auszeichnung eines Helden der DVR erhalten haben, mit dem „Goldenen Stern“ ausgezeichnet. Die Auszeichnungen erhalten Verwandte der Gefallenen.

„Ich will Ihnen für ihre Männer, Söhne und Verwandten danken – sie sind wirkliche Helden. Ich bin stolz, dass ich an den Kämpfen teilgenommen habe, in denen sie ihr Leben gaben. Eine tiefe Verbeugung von mir und denen, die diese Kämpfe überlebten“, sagte das Republikoberhaupt zu den Verwandten der Helden der Republik.

Für einen hohen Beitrag zur Verteidigung der DVR, sachkundige Anleitung von Personal, Mut, Kühnheit und aktive Teilnahme an den Kämpfen mit der Armee des Gegners zeichnete das Republikoberhaupt mit der höchsten Auszeichnung des Staates den Leutnant Roman Nyrkow (1977-2015), den Major Konstantin Kostenko (1980-2015), den Leutnant Nikolaj Alferow (1963-2015) aus.

De.sputniknews.com: Der syrische Staatschef Baschar al-Assad hat die Heldentat bei der Schlacht um Stalingrad im Zweiten Weltkrieg mit der aktuellen Lage im syrischen Aleppo verglichen, wie Assad selbst in einem Telegramm an Russlands Präsident Wladimir Putin anlässlich des Siegestages schrieb.

Der Sieg der sowjetischen Truppen bei Stalingrad im Februar 1943 war ein Wendepunkt im Laufe des Zweiten Weltkrieges.

„Stalingrad ist Aleppo und allen syrischen Städten nahe. Syrien verspricht, dass es sich auf nichts weniger einlassen wird, als die Vernichtung der Aggressoren und einen endgültigen

Sieg“, zitiert die syrische Staatsagentur SANA den Wortlaut von Assads Telegramm. Bei Mörser- und Raketenangriffen auf Aleppo, die seit mehr als einer Woche andauern, sind bereits mehr als einhundert Zivilisten ums Leben gekommen. Bei einem Raketenangriff der Rebellen am Dienstag auf ein Krankenhaus in der umkämpften Stadt sind mindestens zehn Menschen getötet worden.

In der Nacht zum Donnerstag ist in Aleppo eine Feuerpause in Kraft getreten, das sogenannte „Regime der Stille“. Dies hatte das Oberkommando der syrischen Armee am Mittwoch in Homs angekündigt.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30960/32/309603265.jpg>

Dnr-online.ru: Im Bauministerium hat eine Reihe von Sitzungen zur Wasserversorgung einzelner Ortschaften stattgefunden, die in der Nähe von Jasinowataja liegen, teilt der Pressedienst des Ministeriums mit.

In der letzten Sitzung haben Vertreter der Stadtverwaltung und des kommunalen Unternehmens „Woda Donbassa“ teilgenommen. Es wird festgestellt, dass es im Bezirkszentrum selbst keinen Wassermangel gibt. Aber in kleineren Ortschaften ist die Lage schwierig. In einigen ist es aufgrund der andauernden Beschüsse sogar schwierig, das Netz zu untersuchen.

„Die Situation mit der Wasserversorgung in den Ortschaften in der Nähe von Jasinowataja ist sehr schwierig. Die Durchführung von Reparaturarbeiten hängt von der Einhaltung des Regimes der Ruhe an der Kontaktlinie ab. Wir haben jedem Kollektiv von kommunalen Arbeitern, den Verwaltungen von Jasinowataja und in der Nähe liegenden Ortschaften Anweisungen gegeben, wer was tun muss“, sagte der Minister Sergej Naumez.

Dnr-online.ru/youtube-Seite des Verteidigungsministeriums der DVR:

Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs des operativen Kommandos der Streitkräfte der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Lage in der DVR ist vergleichsweise ruhig. In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Truppen 65-mal das Territorium der Republik im Zusammenhang mit fünf Verletzungen des Regimes der Ruhe beschossen. Der Gegner schoss elf Mörsergranaten des Kalibers 82mm ab. Außerdem wurde mit Panzertechnik, Granatwerfern und Schusswaffen geschossen.

Die ukrainischen Truppen eröffneten das Feuer auf die Ortschaften: Schirokaja Balka, Dokutschajewsk, Kominternowo und das Gebiet des Flughafens von Donezk.

Alle Angaben über die Verletzungen der Minsker Vereinbarungen wurden an die Vertreter der Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination und die OSZE-Mission übergeben. Der deutliche Rückgang der Zahl der Beschüsse durch die ukrainischen Truppen auf die Positionen der Armee der DVR ist verbunden mit Anweisungen des Kommandos der

ukrainischen Streitkräfte, Munition für die vorzubereitenden massiven Provokationen von Seiten der Strafruppen an der Kontaktlinie zu sparen.

Nach Angaben unserer Aufklärung hat eine Reihe ukrainischer Kommandeure die Aufgabe gestellt, auf ein Signal hin ein bis zwei Kilometer tief in unsere Verteidigung einzudringen. Insbesondere zur Einnahme einer Höhe im Bereich des Gewerbegebiets bei Awdejewka. Für diese Provokation wurde vom Leiter des Generalstabs Wiktor Muschenko eine große Belohnung für die Kommandeure versprochen, die bereit sind, hunderte oder vielleicht auch tausende ukrainischer Soldaten für die Kontrolle über einen unbedeutenden Teil der Straße einzusetzen, damit es dann möglich ist, unter Verheimlichung der zahlreichen Verluste, dies als leidlichen Sieg darzustellen. Den Straßenabschnitt braucht das ukrainische Militärkommando zur Blockade des zivilen Verkehrs zwischen den großen Städten nördlich von Donezk und für die Schaffung der Voraussetzungen für eine humanitäre Katastrophe in ihnen. Dies passt in die Strategie des Genozids an der Bevölkerung des Donbass, die vom Sicherheitsberater des Präsidenten der Ukraine W. Gorbulin angekündigt wurde. Solche Handlungen der ukrainischen Truppen werden von uns sofort als Bruch der Minsker Vereinbarungen bewertet. Alle Provokationen werden festgehalten und sofort der Weltöffentlichkeit vorgestellt. Außerdem rechtfertigen hunderte, möglicherweise tausende Leben von Soldaten der ukrainischen Streitkräfte nicht die Ambitionen der käuflichen ukrainischen Generäle, die entsprechende Befehle von ihren Herren aus Washington erhalten haben, die Feiern zum Tag des Sieges und zum Tag der Unabhängigkeit der Republik zum Scheitern zu bringen.

Muss ein ukrainischer Soldat dafür sterben, dass Mushenko sich einfach vor seinen Herren in treuem Gehorsam auszeichnet???

Wir rufen die ukrainischen Soldaten auf, den Sieg ihrer Vorfahren über den Faschismus zu achten und sich zu weigern, die verbrecherischen Befehle ihrer Kommandeure auszuführen. Lasst nicht zu, dass unfähige Kommandeure eine Medaille oder ein neues Auto für hunderte oder tausende eurer Leben erhalten. Eure Familien werden euch das nicht verzeihen!

De.sputniknews.com: Moskau und Peking betrachten die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) und die Transpazifische Partnerschaft (TPP) als geschlossene Strukturen, die Anspruch darauf erheben könnten, die WTO-Regeln zum Nachteil anderer Länder zu ersetzen, sagte Sergej Naryschkin, der Chef der Staatsduma (russisches Unterhaus), am Donnerstag.

„(...) Es geht um die Bildung gewisser geschlossener Strukturen, umso mehr, als diesbezügliche Dokumente in einer Geheimatmosphäre erstellt werden. Unserer Meinung nach werden diese Strukturen Anspruch darauf erheben, die Regeln und Normen, die im Rahmen der Welthandelsorganisation gelten, zu ersetzen. Damit können wir selbstverständlich nicht einverstanden sein“, so Naryschkin.

Das Ziel der USA bestehe darin, „im Rahmen dieser Strukturen die Handelsgeschäfte der Partnerländer zu kontrollieren, was zweifellos die Interessen dieser Länder beeinträchtigen würde“, ergänzte der Duma-Vorsitzende.

Anfang Februar hatten die Handelsminister der USA, von Kanada, Australien, Brunei, Chile, Japan, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Peru, Singapur und Vietnam ein Abkommen über die Transpazifische Partnerschaft (TPP) unterzeichnet, in dessen Rahmen eine Freihandelszone in der Asiatisch-Pazifischen Region geschaffen werden soll. Das Abkommen bedarf der Ratifizierung aller Unterzeichnerländer.

In den USA liegt die Ratifizierung dieser Vereinbarung in der Kompetenz des Kongresses. Die parlamentarische Mehrheit lehnt dieses Dokument jedoch ab.

Die EU führt seit Juli 2013 Verhandlungen über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft. Es geht um ein Abkommen über die weltweit größte Freihandelszone mit einem Verbrauchermarkt von rund 820 Millionen Menschen. Neben den USA und den EU-Ländern sollen sich auch Kanada, Mexiko, die Schweiz, Liechtenstein, Norwegen und Island sowie die EU-Mitgliedschaftskandidaten an dem Projekt beteiligen.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30965/22/309652286.jpg>

Dan-news.info: Das Energie- und Kohleministerium der Ukraine muss vor der Ausarbeitung eines Mechanismus für Kohlelieferungen aus den Bergwerken des Donbass diese Fragen mit den Führungen der DVR und der LVR abstimmen. Dies erklärte heute der stellvertretende Leiter der Koordination für strategische Produktionsentwicklung der DVR Eduard Poljakow.

„In der DVR ist einer der strategischen Bereiche die Kohleförderung, die sich unter der persönlichen Kontrolle des Republikoberhauptes Alexandr Sachartschenko befindet. Deshalb ist es ohne Abstimmung mit den Führungen der DVR und der LVR nicht möglich, die Frage von Kohlelieferungen in die Ukraine zu lösen. Erst wenn dies Frage abgestimmt ist, können die ukrainischen Behörden irgendwelche Erklärungen zur Fragen von Kohlelieferungen vom Territorium der DVR und der LVR abgeben“.

Zuvor hatte heute der ukrainische Kohle- und Energieminister Igor Nasalik gegenüber Journalisten erklärt, dass seine Behörde angeblich plant, in zwei bis drei Wochen einen Mechanismus zur Lieferung von Kohle aus dem Donbass vorzustellen.

Nach den Worten Poljakows kann die Lösung dieser Frage auch auf den Minsker Verhandlungen aufgeworfen werden. Er fügte hinzu, dass derzeit Lieferungen aus den Bergwerken der DVR in die Ukraine im Rahmen von Vereinbarungen stattfinden, die zwischen Vertretern der ukrainischen Kohleindustrie und Donezker Bergwerken getroffen wurden.

Ukrinform.ua: Die nationale Kommission für die staatliche Regulierung im Bereich der Energie- und Kommundaldienstleistungen hat die Tarife für Heizung und Warmwasserversorgung für die Bevölkerung, öffentliche Einrichtungen, religiöse Organisationen und andere Verbraucher um 75-90 Prozent erhöht.

Das teilte Ukrinform eine Quelle in der Kommission mit.

„Die entsprechende Entscheidung ist in der Sitzung der Kommission getroffen worden. Ab 1. Juli werden die Tarife um 75-90 % erhöht, je nach Wärmeversorgungsunternehmen“, teilte der Gesprächspartner mit.

Es ist daran zu erinnern, dass das Ministerkabinett der Ukraine erst am 27. April einen einheitlichen Gaspreis für die Bevölkerung und Industrie festgesetzt hatte – 6 879 Griwna (UAH) pro 1 000 Kubikmeter Gas.

Abends:

De.sputniknews.com: Russlands Präsident Wladimir Putin hat dem Star-Dirigenten Valery Gergiev für seine „erstaunliche humanitäre Aktion“ gedankt. In einer Videoschaltung nach Palmyra sagte Putin am Donnerstag, das vom Orchester des Mariinski-Theaters gegebene Konzert in Palmyra sei ein Symbol der Wiedergeburt dieser antiken Oasenstadt. Das sei auch ein Symbol der Befreiung der Zivilisation vom internationalen Terrorismus. „Dieses Konzert ist ein Zeichen der Dankbarkeit an alle, die gegen den Terror kämpfen, ohne sein Leben zu schonen“, sagte der Präsident. Gergiev sagte vor Beginn des Konzerts, er habe nie geglaubt, dass er in diesem prachtvollen Amphitheater auftreten werde. Auf dem Programm standen die Chaconne aus der 2. Partita d-moll für Violine allein von Johann Sebastian Bach (Interpret Pawel Miljukow), Rodion Schtschedrins Kadril für Cello und Orchester (Solist Sergej Roldugin) und Sergej Prokofjews Klassische Symphonie D-Dur, op. 25.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30875/64/308756407.jpg>

Videomitschnitt:

<https://youtu.be/UVTQkYjv1h4>